



Interlaken, 31. März 2026

Informationen zu den Klasseneinteilungen der 7. Klassen

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern

Liebe Lehrpersonen und Schulleitungen der abgebenden Schulen

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie gerne frühzeitig über die Einteilung der 7. Klassen an der Sekundarstufe I Interlaken.

Im nächsten Schuljahr wird es an der Sekundarstufe I Interlaken niveaudurchmischte 7. Klassen geben. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Bildungsforschung, pädagogische Erfahrungswerte sowie organisatorische Faktoren sprechen stark für das gemeinsame Lernen.

Nachfolgend führen wir Ihnen einige Argumente auf, warum wir zu diesem Entscheid gekommen sind:

- Das Selektionsverfahren im Kanton Bern stuft die Lernenden nach den drei Niveau-Fachbereichen Deutsch, Französisch und Mathematik in den entsprechenden Schultyp ein. Es muss aber unbedingt in **allen** Fachbereichen die optimale Förderung stattfinden, unabhängig vom Schultyp.
- Das Übertrittsverfahren verliert an Brisanz und Druck auf die Schüler*innen, da alle Jugendlichen in der 7. Klasse in ein durchlässiges System in allen Fachbereichen wechseln.
- In unserem aktuellen System hat es mit Ab- und Aufstufungen häufige Klassenwechsel gegeben. Ebenfalls haben sich die Gruppen oft mehrmals täglich neu zusammengesetzt, weil die Lernenden den Unterricht der Fachbereiche D, F, M in ihrer Niveaugruppe besuchen mussten.
Die häufigen Wechsel bringen eine unnatürliche Unruhe in den Schulalltag und unterbrechen Lernsequenzen und projektartigen, fächerübergreifenden Unterricht immer wieder.
- In unserem aktuellen System haben die Schüler*innen im speziellen Sekundarniveau und im Sekundarniveau häufig grossen Leistungsstress, um nicht in ein tieferes Niveau abzustiegen. Dieser Leistungsstress verhindert echtes Lernen, Fortschritt und Entwicklung.
- In einer niveaudurchmischten Klasse begegnen sich Jugendliche mit unterschiedlichsten Hintergründen und Begabungen. Das ist ein Abbild der echten Gesellschaft. Stärkere Schüler*innen lernen, Schwächere zu unterstützen (Lernen durch Lehren), während Schwächere von Vorbildern profitieren. Empathie und Kooperation als Schlüsselkompetenzen, werden gefördert.
- Durch den täglichen Kontakt werden soziale Barrieren und Stigmatisierungen, die durch eine frühe Selektion oft verstärkt werden, minimiert. Vorurteile werden abgebaut. Die frühe Zuteilung in Leistungsgruppen hat einen grossen Einfluss auf das Selbstbild der Jugendlichen. Schüler*innen in tieferen Niveaus entwickeln oft ein geringeres Selbstvertrauen und eine geringere Lernmotivation, da sie sich als weniger begabt abgestempelt fühlen. Viele Jugendliche machen während der Pubertät kognitive Sprünge. Ein niveaudurchmisches System bleibt flexibel und verhindert, dass Bildungswege zu früh zementiert werden.
- Studien zeigen regelmässig, dass leistungsschwächere Schüler*innen in heterogenen Gruppen deutlich bessere Fortschritte machen, ohne dass die leistungsstarken Schüler dadurch gebremst werden.
- Die Vielfalt der Lösungswege in einer gemischten Klasse regt das Denken stärker an als eine homogene Gruppe, in der alle ähnlich denken. Es findet also für **alle** Lernenden eine kognitive Aktivierung statt.
- In niveaudurchmischten Klassen orientiert sich das Unterrichtsniveau tendenziell nach oben, was das allgemeine Bildungsniveau hebt.
- Die heutige Berufswelt verlangt keine homogenen Teams, sondern Interdisziplinarität und Anpassungsfähigkeit. In gemischten Klassen lernen Jugendliche, mit Menschen zu kommunizieren, die andere Stärken haben. Die Fähigkeit, sich





in heterogenen Gruppen zu organisieren, ist eine Schlüsselkompetenz, die in getrennten Systemen kaum trainiert wird.

Damit niveaudurchmischte Klassen optimal funktionieren, braucht es zwingend eine gute Differenzierung im Unterricht, bei der Beurteilung und ausreichend Ressourcen, damit die Lehrpersonen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eingehen können. Wir versichern Ihnen, dass diese Gegebenheiten an der Sekundarstufe I Interlaken vorhanden sind. Bereits in unserem aktuellen System haben wir in jedem Jahrgang auch mindestens eine niveaudurchmischte Klasse, damit wir die Klassengrößen ausgleichen können.

Weiteres Vorgehen:

- Da nun alle Übertrittsentscheide vorliegen, machen wir in den kommenden Wochen mit Hilfe der abgebenden Schulen die Klasseneinteilungen. Die Klassen werden so eingeteilt, dass die Jugendlichen von unseren Vertragsgemeinden und den Standorten Interlaken in drei niveaudurchmischte 7. Klassen eingeteilt werden.
- Wie jedes Jahr werden Sie Anfang Juni über die Klasseneinteilung Ihres Kindes informiert. Zu diesem Zeitpunkt erhalten Sie auch den Stundenplan und die Informationen dazu, wer die Klassenlehrperson sein wird und wer welchen Fachbereich unterrichten wird.
- Am 19. Juni 2026 besuchen uns alle Schüler*innen der künftigen 7. Klassen zum Wellentag. Informationen dazu folgen. An diesem Tag lernen die Schüler*innen die anderen Jugendlichen ihrer Klasse und ihre Klassenlehrpersonen kennen.
- Am 10. August 2026 starten die Schüler*innen bei uns in die 7. Klasse.

Bei allfälligen Fragen dürfen Sie sich gerne bei mir melden. Die Kontaktangaben finden Sie untenstehend.

Wir freuen uns darauf, unsere neuen Schüler*innen bald kennenzulernen und sie während zwei oder drei Schuljahren begleiten zu dürfen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Vertrauen.

Cornelia Stettler

Schulleitung
Sekundarstufe I Interlaken

Alpenstrasse 23
3800 Interlaken
Telefon Schulleitungsbüro: 079 282 33 16
Mobile: 079 252 70 49

E-Mail: cornelia.stettler@schuleinterlaken.ch
www.schuleinterlaken.ch

